

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 4

Artikel: 10 Jahre "Winterthur"-Modell 10 Jahre Zentrum am Obertor
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre «Winterthur»-Modell 10 Jahre Zentrum am Obertor



Zahlreiche Kurse präsentierten sich und ihre Arbeiten.

Niemand hätte Mitte Juni, als die Stiftung «Winterthur»-Modell und das zu ihr gehörende «Zentrum am Obertor» in Winterthur ihr zehnjähriges Bestehen eine ganze Woche lang mit öffentlichen Veranstaltungen feierten, einen trüben Himmel und häufigen Regen erwartet. Am «Tag der offenen Tür» jedoch sorgten Hunderte farbenfroher Luftballone in den Händen von Kindern und Erwachsenen bei strahlendem Wetter für sommerliche Buntheit und betupften, als sie noch schwebten, den Himmel wie die Palette eines heiter gestimmten Malers. Der Stiftungszweck, die Integration der Generationen in Wohnen und Freizeit, wurde in zahlreichen Veranstaltungen des dieser Aufgabe sich widmenden Begegnungszentrums vergegenwärtigt. Bei Jazz-Konzerten trafen sich begeistert jung und alt. Die «musizierenden Senioren», Orchester, Chor und Flötengruppen gaben eine mit viel Beifall aufgenommene Serenade. Zahlreiche Kurse präsentierten sich und ihre Arbeiten. In

einem entspannten Rollenspiel konnten Alte und Behinderte die Schreckensvision «Hilfe, ich werde betreut!» in eine positive Erfahrung umsetzen.

Fröhliche Kinderstimmen erfüllten einen ganzen Tag lang die Zentrumsräume, morgens beim Bewegungs- und Entspannungstraining für Mutter und Kind, nachmittags bei allerlei lustigem und kreativem Tun – Laubsägen, Stoffdrucken, Scherenschnitt.

Beim Café International klang's wie im Strassburger Europaparlament, als sich englisch, französisch, italienisch konversierende Gruppen gut gelaunt zusammenfanden. Und dass am gleichen Tag die Spielgruppe für Vierjährige und der Spielabend für Eltern und Grosseltern stattfanden, symbolisiert bestens die Altersgruppen übergreifende Zentrumstätigkeit. «Gehst auch zum Spielen ins Obertor?» fragte dann der Enkel die Grossmutter, als sie sich zum Ausgehen bereit machte.

Und beim Treff der ehemaligen Kurslehrer bemerkte eine der Teilnehmerinnen etwas melancholisch: «Ich hatte mir ja damals vor 10 Jahren vorgenommen: Bis 70 machst du mit! An diesen Vorsatz habe ich mich auch gehalten. Doch heute bedaure ich's. Ich hätte einfach weitermachen sollen. Auch im Alter tut es gut, eine Aufgabe zu haben.»

Eher humorvoll erzählte ein heute 75jähriger Ehemaliger: «Wissen Sie noch, ich war derjenige, der eine Männergesprächsrunde anging, die aber erst nach dreimaliger Ausschreibung zustande kam. Dann lief sie nur für einige Zeit. Ja, Lebensfragen werden unter Männern viel zu wenig diskutiert.»

Am letzten Tag setzte schliesslich eine Modeschau mit Marionettentheater den eleganten Schlusspunkt unter das beschwingte Gewimmel der über 2000 Besucher, die von den Kostproben des Zentrumsangebots neugierig gemacht wurden. Und wenn auch, wie es zu heissen pflegt, bei Regenwetter der Zirkus im Saale stattfand, so war doch die Kampagne ein voller Erfolg.

Text und Fotos: «Zentrum am Obertor»

Zentrumsziele

Das Zentrum ist ein Ort, wo sich junge und alte Menschen aus der Stadt Winterthur und der Region zu gemeinsamem Tun und Erleben treffen.

Alle Aktivitäten müssen als Teil des kulturellen und sozialen Angebots der ganzen Stadt gesehen werden.

Die verschiedenen Angebote von Kursen und Veranstaltungen für die Bevölkerung haben zum Ziel:

- neue Kontakte zu schaffen
- das Verständnis für andere Lebensalter zu wecken
- das Mitspracherecht und die Selbständigkeit zu fördern
- das Gefühl zu entwickeln, frei zu sein und sich aufgenommen zu wissen
- die Verantwortung füreinander zu erkennen und zu übernehmen
- neue Formen des Lernens und Begeg- nens gleichzeitig zu erarbeiten und anzubieten.

Das Haus ist politisch und konfessionell neutral zu führen.



Fröhliche Kinderstimmen erfüllten die Zentrumsräume.